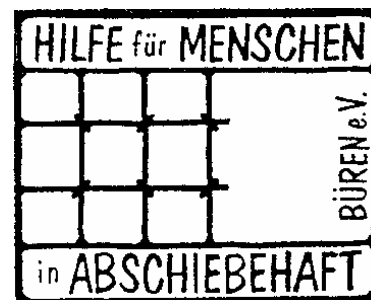


PRESSE- INFORMATION

Hilfe für
Menschen in
Abschiebehaf
Büren e.V.



Mahnwache zum 7. Todestag von Rachid Sbaai

Büren – Am 30.8. jährt sich der Todestag von Rachid Sbaai , der bei einem Brand in der JVA Büren ums Leben gekommen ist. Bis heute blieben viele Fragen des Vereins „Hilfe für Menschen in Abschiebehaf Büren e.V.“ zu den Umständen des Todes von Rachid Sbaai von der Leitung der JVA Büren unbeantwortet. Die Mahnwache findet am 30.8.06 um 19:00 Uhr vor dem Tor der JVA Büren statt.

Am 27.8.99 kam es beim Fußballspiel in der JVA Büren zu einem Foul. Alle Gefangenen, die daran beteiligt waren, wurden am 30.8.99 zu einer Arreststrafe verurteilt, die sie sofort antreten mussten. Rachid Sbaai war einer der Betroffenen. In einer Zelle im Keller weggeschlossen, allen Möglichkeiten der Ablenkung beraubt, sollte er den Arrest in totaler Isolation verbringen. Aus Verzweiflung über diese Lage steckte er die Matratze in Brand. Als er merkte, dass er die Flammen nicht mehr unter Kontrolle hatte, versuchte er über einen Alarmknopf, der sich in der Zelle befindet, auf sich aufmerksam zu machen. Das Büro, in dem solche Alarmrufe zusammenlaufen, war polizeilichen Ermittlungen zufolge nicht besetzt. Außerdem schrie Rachid Sbaai um sein Leben zu retten, doch diese Schreie wurden nur von einem anderen Gefangenen wahrgenommen, der sich ebenfalls im Arrest befand. Er konnte ihm nicht helfen und musste mit anhören, wie Rachid Sbaais Schreie verstummten.

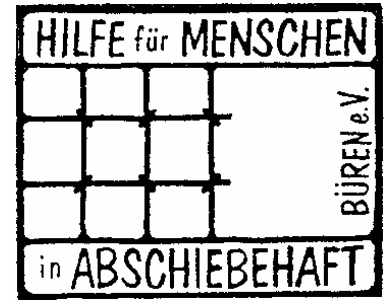
Direkt nach dem Tod von Rachid Sbaai wandte sich der Verein „Hilfe für Menschen in Abschiebehaf Büren e.V.“ mit einem offenen Brief an die JVA Büren um Fragen, die sich nach dem Todesfall stellten, beantwortet zu bekommen. Unter anderem wollten die Mitglieder des Vereins wissen, warum die Alarmzentrale nicht besetzt war und warum die JVA versucht hat, den Gefangenen, der den Todeskampf von Rachid Sbaai mit angehört hatte, vor der Polizei zu verheimlichen. Bis zum heutigen Tag wartet der Verein jedoch vergeblich auf die noch offenen Antworten.

Die Mitglieder des Vereins „Hilfe für Menschen in Abschiebehaf Büren e.V.“ wollen Rachid nicht vergessen und veranstalten daher

Büren, 23. August 2006

Hilfe für Menschen in Abschiebehaf Büren e.V.
Pressesprecher:
Frank Gockel
Pöppinghauser Str. 20
32756 Detmold
Tel.: 07 00-22 99 77 11
Handy: 01 71-47 59 240
E-Mail: Presse@hfmia.de
www.gegenAbschiebehaf.de

Mahnwache zum 7. Todestag von Rachid Sbaai



zum 7. Todestag am 30.8.06 um 19:00 Uhr eine Mahnwache vor der JVA Büren.

Wir möchten die Vertreter der Presse schon jetzt zu der Verleihung des Aachener Friedenspreises an unseren Verein am 1.9.06 um 19:00 Uhr in der Aula Caorlina, Pontstr., Aachen einladen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.aachener-friedenspreis.de.

PRESSE INFORMATION

Hilfe für Menschen in Abschiebehafte Büren e.V.
Pressesprecher:
Frank Gockel
Pöppinghauser Str. 20
32756 Detmold
Tel.: 07 00-22 99 77 11
Handy: 01 71-47 59 240
E-Mail: Presse@hfmia.de
www.gegenAbschiebehafte.de